

Alexander Harnyas-Grünberg
Stockumer Str. 280/a
44225 Dortmund

Frau
Dr. Roselore WIESENTHAL
Fürstenallee 41
33102 Paderborn

Betreff: "NOTENLERNEN UND KÄSTCHENSCHRIFT" - Einführung
in das Notenlesen für sehbehinderte Jugendliche
und Erwachsene

Sehr geehrte Frau Dr. Wiesenthal,

ich bin Lehrer für Tasteninstrumente (Schwerpunkt Klavier) an der Musikschule der Stadt Dortmund, meine pädagogische Tätigkeit umfaßt auch die Arbeit mit geistig und körperlich behinderten Schülern, unter anderem mit sehbehinderten Jugendlichen und Erwachsenen.

Nach einiger Verzögerung hatte ich das Glück, die von Ihnen entwickelte Einführung in das Notenlesen für Sehbehinderte beschaffen zu können, mit der ich zur Zeit mit großem Erfolg arbeiten kann.

Ich möchte meine Erfahrungen und Bemerkungen bezüglich des von Ihnen entwickelten Systems in kurzen Zügen schildern:

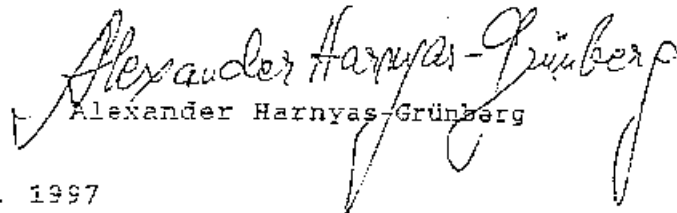
In erster Linie finde ich den logischen und verständlichen Aufbau der Kästchenschrift lobenswert, der es auch einem Sehenden ermöglicht, sich ohne Mühe mit dem System vertraut zu machen. Ich persönlich benötige bei meinem Unterricht die parallele Schwarzschrift nicht mehr, ich lese die Noten - zusammen mit dem Schüler - in Kästchenschrift. Da die Einführung in das Notenlesen selbstverständlich auch - und vor allem - für Kinder konzipiert wurde, kommt es natürlich vor, daß die Erwachsenen die Einleitung als zu ausführlich und zu leicht empfinden, zumal diese Schüler über eine ausgeprägtere Auffassungsgabe verfügen. Ich möchte deshalb meinen Kollegen, die mit sehbehinderten Erwachsenen arbeiten, empfehlen, die ersten Hefte etwas schneller durchzugehen, damit der erwachsene Schüler die Motivation nicht verliert.

Mit dem eigentlichen Aufbau des Systems bin ich sehr zufrieden und aus der pädagogischen Sicht habe ich auch keine diesbezüglichen Beanstandungen oder Anre-

gungen. Etwas anders verhält es sich in druck-technischem Bereich. Hier möchte ich anmerken, daß einige Zeichen nur schwer oder vage fühlbar sind, wie z. B. die "Staccato"-Punkte, die Punkte des Wiederholungszeichens, sowie die Vorzeichen. Die Achtel- und vor allem die Sechzehntelnoten sind ebenfalls nur sehr schwer ertastbar, hierzu würde ich breitere bzw. längere Kästchen empfehlen.

Von diesen geringfügigen technischen Fehlern abgesehen, bin ich - als Pädagoge mit dem System sehr zufrieden, und ich erlaube mir, Sie, geehrte Frau Dr. Wiesenthal, zu Ihrem Werk zu beglückwünschen.

Mit vorzüglicher Hochachtung,


Alexander Harnyas-Grünberg

Dortmund, den 21. 05. 1997

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.